



Prof. Dr. Rita Süßmuth
Präsidentin des Deutschen Bundestages a. D

Prof. Dr. Rita Süßmuth -- Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Ich grüße Sie ganz herzlich.

Die diesjährige Jahresveranstaltung der Eberhard-Schultz-Stiftung ist ein ganz besonderer Tag. Seit zehn Jahren setzt sich unsere Stiftung mit voller Kraft für eine friedliche Gesellschaft und damit einhergehend eine sozial gerechte Welt ein. Seit 2011 klärt die Stiftung über die sozialen Menschenrechte auf und kämpft für ihre Verwirklichung.

Als Vorsitzende des Kuratoriums meinen herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

An unserer Feier kann ich leider nicht persönlich anwesend sein, möchte aber mit dieser Botschaft meinen Dank und Stolz aussprechen. Auch heute haben wir wieder Vielversprechendes auf dem Programm:

Natürlich die Preisverleihung des sozialen Menschenrechtspreis 2021, den die Stiftung als Motivation und Wertschätzung der Arbeit an der Umsetzung und Unterstützung der im UN-Sozialpakt bereits 1966 festgeschriebenen sozialen Rechte auszeichnet. Wir sind schon ganz gespannt, wer in die Reihen der Preisträger*innen der letzten Jahre, wie Stille Straße e.V., Ärzte der Welt und Wassertor e.V., um nur wenige zu nennen, aufgenommen wird.

Der Fachvortrag der früheren Preisträger*innen „Ärzte der Welt“ von Johanna Offe wird die allgegenwärtigen Probleme unserer aller Gesundheit sicher von einem besonderen Aspekt aus beleuchten. (Vorschlag eventueller Ergänzungen: In den letzten zwei bewegenden Jahren unter den Auswirkungen von Corona ist uns allen die Bedeutung von Gesundheit mehr denn je bewusst geworden und hat uns beschäftigt. In

Deutschland wird in vielerlei Hinsicht gegen die sich daraus ergebenden, konkreten Schutzpflichten verstoßen, im Pflegebereich herrschen große Mängel und Geflüchteten wird zu oft ihr Recht auf Versorgung verwehrt.

Die Arbeit der Eberhard-Schultz Stiftung ist und bleibt unverzichtbar: Die systematische Ausgrenzung und Diskriminierung von Minderheiten ist leider immer noch alltäglich. Um diesem Unrecht entgegenzuwirken arbeitet die Stiftung zusammen mit Experten und Expertinnen, Betroffenen-Organisationen und Interessierten an einem Schattenbericht (NGO-Parallelbericht) an den UN-Ausschuss zur Beseitigung von rassistischer Diskriminierung (CERD). Wir hoffen dadurch dem hochaktuellen und umstrittenen Thema Aufmerksamkeit auf noch nicht gelöste Aspekte lenken zu können und dadurch Einfluss auf die Evaluation des Staatenberichts der Bundesregierung an den UN-Ausschuss zu nehmen.

Auch in diesem Jahr möchte ich Euch anregen, uns mit finanziellen Spenden zu unterstützen, da wir gemeinnützig, überparteilich und frei von institutionellen Unterstützungen arbeiten. Auch ehrenamtliche Mitarbeit bei unserer Stiftung ist herzlich willkommen geheißen und auch notwendig, damit wir gemeinsam unsere wichtigen Aufgaben meistern können.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Jahresveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum einen riesen Erfolg.

A handwritten signature in black ink, reading "Rita Süßmuth". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Rita Süßmuth